

Achtzehnte Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.)

Aufgrund von § 32 Absatz 3 Satz 1 und 2 und § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 9 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 29. Oktober 2014 die nachstehende Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) vom 31. August 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 41, Nr. 72, S. 401–503), zuletzt geändert am 22. November 2013 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 44, Nr. 91, S. 879–888), beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung am 3. November 2014 erteilt.

Artikel 1

1. In der **Inhaltsübersicht** werden nach der Angabe zu § 32 folgende Angaben eingefügt:
 - „§ 32a Bachelorstudiengänge in Kooperation mit anderen Hochschulen
 - § 32b Gemeinsame Bachelorprüfung
 - § 32c Voraussetzungen für die Graduierung in gemeinsamen Bachelorstudiengängen
 - § 32d Zeugnis und Urkunde über die gemeinsame Bachelorprüfung“.

2. In **§ 7 Absatz 6 Satz 1** wird das Wort „ihn“ durch die Wörter „den Fachprüfungsausschuss“ ersetzt.

3. **§ 10** wird wie folgt **geändert**:
 - a) In Absatz 1 wird folgender neue Satz 1 eingefügt:

„Die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B der Prüfungsordnung können die Durchführung einer Orientierungsprüfung vorsehen.“
 - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Folgender neue Satz 2 wird eingefügt:

„Wurde eine Prüfung, die Bestandteil der Orientierungsprüfung ist, nicht bestanden, kann sie einmal im darauffolgenden Semester wiederholt werden.“
 - bb) Im neuen Satz 4 wird das Wort „sie“ durch die Wörter „die Prüfungsleistungen der Orientierungsprüfung“ ersetzt.
 - c) In Absatz 3 Satz 1 werden die Wörter „bzw. Ergänzungsleistung“ gestrichen.

4. In **§ 15** wird folgender **Absatz 4** angefügt:

„(4) Der Fachprüfungsausschuss kann einen Termin festlegen, bis zu dem sich die Studierenden auch nach Ablauf der Anmeldefrist gemäß Absatz 1 Satz 1 von einer Prüfung, für die sie sich angemeldet haben und bei der es sich nicht um eine Wiederholungsprüfung handelt, wieder abmelden können. Der Zulassungsantrag gilt in diesem Fall als nicht gestellt und eine eventuell bereits erteilte Zulassung als nicht erfolgt.“

5. **§ 16** wird wie folgt **neugefasst**:

„§ 16 Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen sind in der Regel mündliche Prüfungen (Prüfungsgespräche), Referate und Präsentationen. Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel in Deutsch oder in der Sprache erbracht, in der die zugehörigen Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Ausnahmen sind in den jeweiligen fachspezifischen Bestimmungen geregelt.

(2) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der Kandidat/die Kandidatin nachweisen, dass er/sie über ein dem Stand seines/ihres Bachelorstudiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag.

(3) Mündliche Prüfungen werden als Gruppen- oder Einzelprüfungen von einem Prüfer/einer Prüferin in Gegenwart eines Beisitzers/einer Beisitzerin oder von zwei Prüfern/Prüferinnen durchgeführt. Vor der Festsetzung der Note gemäß § 19 hört der Prüfer/die Prüferin im Falle einer Kollegialprüfung den anderen Prüfer/die andere Prüferin beziehungsweise die anderen Prüfer/Prüferinnen an, andernfalls den Beisitzer/die Beisitzerin.

(4) Die wesentlichen Gegenstände und das Ergebnis der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Protokoll ist von den Prüfern/Prüferinnen beziehungsweise dem Prüfer/der Prüferin und dem Beisitzer/der Beisitzerin zu unterzeichnen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kandidaten/der Kandidatin im Anschluss an die mündliche Prüfung bekanntzugeben.

(5) Studierende, die sich zu einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer/Zuhörerinnen zugelassen werden. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses. Aus wichtigem Grund oder auf Antrag des Kandidaten/der Kandidatin sind studentische Zuhörer/Zuhörerinnen auszuschließen.“

6. **§ 20** wird wie folgt **geändert**:

a) In Absatz 1 wird der zweite Spiegelstrich wie folgt neugefasst:

„– die gegebenenfalls gemäß den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B der Prüfungsordnung erforderliche Orientierungsprüfung bestanden hat,“.

b) Absatz 3 wird aufgehoben.

c) Die Absätze 4 und 5 werden die Absätze 3 und 4.

7. **§ 21** wird wie folgt **geändert**:

a) In Absatz 3 Satz 5 wird das Wort „auszugeben“ durch die Wörter „zu vergeben“ ersetzt.

b) In Absatz 4 Satz 3 und 4 wird jeweils das Wort „Ausgabe“ durch das Wort „Vergabe“ ersetzt.

8. In **§ 23 Absatz 6 Satz 1** wird nach dem Wort „Prüfungstermins“ ein Komma eingefügt.

9. **§ 24** wird wie folgt **geändert**:

a) In Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „unter Beachtung der in § 10 Absatz 2 und § 11 Absatz 3 genannten Fristen“ durch die Wörter „– gegebenenfalls unter Beachtung der in § 10 Absatz 2 genannten Frist –“ ersetzt.

b) Absatz 5 wird wie folgt neugefasst:

„(5) In begründeten Fällen kann bei einer Wiederholungsprüfung, die nicht im Rahmen der regulären Prüfungstermine durchgeführt wird, die Art der zu erbringenden Prüfungsleistung von der in den jeweiligen fachspezifischen Bestimmungen festgelegten Prüfungsart abweichen. Voraussetzung hierfür ist, dass die fachlichen Anforderungen der Prüfungsleistung gewahrt werden. Die Art der in der Wiederholungsprüfung zu erbringenden Prüfungsleistung wird dem/der Studierenden in diesem Fall spätestens mit der Bekanntgabe des Wiederholungstermins mitgeteilt.“

10. In **§ 26 Absatz 1 Satz 3 und 4** wird das Wort „Ausgabe“ durch das „Wort „Vergabe“ ersetzt.

11. **§ 29** wird wie folgt **geändert**:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- aa) In Satz 2 wird das Wort „Prüfungsleistung“ durch die Wörter „Studien- beziehungsweise Prüfungsleistung“ ersetzt.
- bb) Die Sätze 3 bis 5 werden aufgehoben.
- b) In Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „drei Studienjahren“ durch die Wörter „sechs Semestern“ ersetzt.

12. In **§ 32** werden die Absätze 3 und 4 aufgehoben.

13. Nach § 32 werden folgende **§§ 32a bis 32d** eingefügt:

„§ 32a Bachelorstudiengänge in Kooperation mit anderen Hochschulen

(1) Die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B der Prüfungsordnung können vorsehen, dass der Bachelorstudiengang in einem Fach gemeinsam mit einer oder mehreren anderen in- oder ausländischen Hochschulen durchgeführt wird.

(2) Sie können ferner vorsehen, dass der akademische Grad gemeinsam mit einer oder mehreren der beteiligten Hochschulen verliehen wird.

(3) Voraussetzung hierfür ist in beiden Fällen, dass mit dieser beziehungsweise diesen Hochschulen eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wurde, der der Fakultätsrat der zuständigen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität zugestimmt hat.

§ 32b Gemeinsame Bachelorprüfung

(1) Für die gemeinsame Bachelorprüfung mit einer anderen Hochschule gelten die allgemeinen Bestimmungen dieser Prüfungsordnung soweit im Folgenden keine besonderen Regelungen getroffen sind.

(2) Die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B der Prüfungsordnung regeln, an welcher der beteiligten Hochschulen die Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen zu erbringen sind und an welcher Hochschule die Bachelorarbeit anzufertigen und gegebenenfalls die zusätzliche mündliche Bachelorprüfung abzulegen ist.

(3) Wird die Bachelorarbeit an der Albert-Ludwigs-Universität angefertigt und hier gegebenenfalls auch die zusätzliche mündliche Bachelorprüfung abgelegt, können die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B der Prüfungsordnung vorsehen, dass für die Begutachtung der Bachelorarbeit ein Fachvertreter/eine Fachvertreterin der beziehungsweise einer der anderen an der Verleihung des akademischen Grades beteiligten Hochschulen als Zweitgutachter/Zweitgutachterin bestellt wird und dass die mündliche Bachelorprüfung als Kollegialprüfung durchgeführt wird, an der diese Hochschule beziehungsweise Hochschulen mit je einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin beteiligt ist beziehungsweise sind. Wird die Bachelorarbeit an einer anderen Hochschule angefertigt und findet dort auch die mündliche Bachelorprüfung statt, können die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B der Prüfungsordnung vorsehen, dass ein Fachvertreter/eine Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität an der Begutachtung der Bachelorarbeit und an der Durchführung der mündlichen Bachelorprüfung beteiligt ist.

§ 32c Voraussetzungen für die Graduierung in gemeinsamen Bachelorstudiengängen

Die Verleihung des Bachelorgrades durch die Albert-Ludwigs-Universität setzt voraus, dass der/die Studierende mindestens drei Semester im betreffenden Bachelorstudiengang an der Albert-Ludwigs-Universität eingeschrieben war und im Rahmen dieses Bachelorstudiums an der Albert-Ludwigs-Universität insgesamt mindestens 60 ECTS-Punkte erworben hat.

§ 32d Zeugnis und Urkunde über die gemeinsame Bachelorprüfung

(1) Das Bachelorzeugnis enthält die Namen und Unterschriften der von den Prüfungsordnungen der den akademischen Grad gemeinsam verleihenden Hochschulen vorgesehenen Personen sowie den Hinweis darauf, dass es sich um eine gemeinsame Bachelorprüfung der beteiligten Hochschulen handelt. Ergänzend zu den in § 29 Absatz 2 genannten Angaben enthält die Leistungsübersicht Angaben darüber, an welcher der beteiligten Hochschulen die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht wurden. Bei Ausstellung mehrerer Bachelorzeugnisse gelten die Sätze 1 und 2 entsprechend.

(2) Die Bachelorurkunde enthält die Namen und Unterschriften der von den Prüfungsordnungen der den akademischen Grad gemeinsam verleihenden Hochschulen vorgesehenen Personen und wird mit dem Siegel der beteiligten Fakultät beziehungsweise Fakultäten der Partnerhochschule beziehungsweise Partnerhochschulen und dem Siegel der zuständigen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität versehen. Sie enthält die Bezeichnung des akademischen Grades eines „Bachelor of Science“ („B.Sc.“) und den Hinweis darauf, dass es sich um eine gemeinsame Bachelorprüfung der beteiligten Hochschulen handelt. Bei Ausstellung mehrerer Bachelorurkunden gelten die Sätze 1 und 2 entsprechend.“

14. In **Anlage A** wird der **Abschnitt A. IV.** wie folgt **neugefasst**:

„A. IV. Besondere Bestimmungen für Fächerkombinationen im Zwei-Fach-Bachelor

Ein Hauptfach gemäß Ziffer II muss mit einem Nebenfach gemäß Ziffer III kombiniert werden. Das Hauptfach Umweltnaturwissenschaften kann nicht mit dem Nebenfach Holz und Bioenergie kombiniert werden.“

15. In **Anlage B I.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management) § 6** wie folgt **geändert**:

- a) Absatz 5 wird aufgehoben.
- b) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 5.

16. In **Anlage B I.** werden die fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Geographie** wie folgt **geändert**:

- a) § 7 wird wie folgt geändert:
 - aa) Absatz 3 wird aufgehoben.
 - bb) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 3.
- b) § 13 wird wie folgt geändert:
 - aa) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - bb) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.

17. In **Anlage B I.** werden die fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Mathematik** wie folgt **geändert**:

- a) § 3 Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 werden die Wörter „und 3“ durch die Wörter „bis 4“ ersetzt.
 - bb) Folgende neuen Sätze 2 und 3 werden eingefügt:

„Die Klausuren in den Modulen Lineare Algebra I und Analysis I müssen bis zum Ende des zweiten Fachsemesters bestanden sein. Sind sie nicht spätestens bis zum Ende des dritten Fachsemesters bestanden, so erlischt der Prüfungsanspruch im Bachelorstudiengang Mathematik, es sei denn, der/die Studierende hat die Überschreitung dieser Frist nicht zu vertreten; hierüber entscheidet der Fachprüfungsausschuss auf Antrag des/der Studierenden.“

- b) § 8 wird wie folgt neugefasst:

„§ 8 Orientierungsprüfung

Im Bachelorstudiengang Mathematik wird keine Orientierungsprüfung durchgeführt.“

18. In **Anlage B I.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Volkswirtschaftslehre § 6** wie folgt **geändert**:

- a) Absatz 4 wird aufgehoben.
- b) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 4.

19. In **Anlage B II.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Embedded Systems Engineering § 4 Absatz 2** wie folgt **geändert**:

In der Tabelle wird im Modul „Abschlussmodul“ in der Spalte „Prüfungsleistung/Studienleistung“ das Wort „mündliche“ durch das Wort „mündlich“ ersetzt.

20. In **Anlage B II.** werden die fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Geowissenschaften** wie folgt **geändert**:

- a) § 6 wird wie folgt geändert:
 - aa) Absatz 3 wird aufgehoben.
 - bb) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 3.
- b) § 13 wird wie folgt geändert:
 - aa) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - bb) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.

21. In **Anlage B II.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Pflegewissenschaft § 8** wie folgt **geändert**:

- a) Absatz 3 wird aufgehoben.
- b) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 3.

22. In **Anlage B II.** werden die fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Regio Chimica** wie folgt **geändert**:

- a) § 4 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Absatz 2 wird in der „Modulübersicht für das Studium mit dem 5. und 6. Fachsemester an der Albert-Ludwigs-Universität“ die Tabelle „1. Pflichtbereich“ wie folgt neugefasst:

„1. Pflichtbereich

Modul	Ort	Art	ECTS-Punkte	SWS	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Fachgebiet Allgemeine Chemie						
Chimie générale –Atomistique, Chimie des solutions 1	F	V + Ü	6	5	1	PL: Klausur
Chimie générale – Chimie des solutions 2, Chimie minérale	F	V + Ü	3	2	2	PL: Klausur
Fachgebiet Anorganische Chemie						
Anorganische Chemie I	D	V + Ü	3 + 1	2 + 1	3	PL: Klausur
Anorganische Chemie II	D	V + Ü	3 + 1	2 + 1	4	PL: Klausur
Anorganische Chemie III	D	V + Ü	5 + 1	3 + 1	5	PL: mündlich

Grundpraktikum Anorganische Chemie	D	Pr	9	15	5	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Fachgebiet Organische Chemie						
Chimie organique I	F	V + Ü	3	2	1	PL: Klausur
Chimie organique II	F	V + Ü	6	5	2	PL: Klausur
Organische Chemie – Reaktionsmechanismen	D	V + Ü	5 + 2	3 + 2	3	PL: Klausur
Grundpraktikum Organische Chemie	D	Pr	7	12	4	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Organische Chemie III	D	V + Ü	3 + 1	2 + 1	5	PL: mündlich
Fachgebiet Physikalische Chemie						
Chimie physique et Physique	F	V + Ü	6	5	2	PL: Klausur
Physikalische Chemie II	D	V + Ü	6 + 3	4 + 2	3	PL: Klausur
Grundpraktikum Physikalische Chemie	D	Pr	6	6	4	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Physikalische Chemie III	D	V + Ü	5 + 3	3 + 2	5	PL: mündlich und Klausur
Fachgebiet Mathematik						
Mathématiques I	F	V + Ü	3	3,5	1	PL: Klausur
Mathématiques II	F	V + Ü	3	3,5	2	PL: Klausur
Fachgebiet Physik						
Physique générale	F	V + Ü	6	5	1	PL: Klausur
Fächerübergreifende Experimente						
Expérimentale I: Chimie générale, Chimie organique et Physique	F	Pr	6	4,5	1	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Expérimentale II: Chimie générale et Chimie organique	F	Pr	6	4,5	2	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Interkulturelle Kompetenzen						
Compétences interculturelles I	F	V + Ü	6	6,5	1	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Compétences interculturelles II	F	V + Ü	6	5,5	2	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Interkulturelle Kompetenz III	D	V	2	2	3	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Interkulturelle Kompetenz IV	D	V	4	4	4	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Bachelormodul						
Bachelormodul						
Methodenkurs	D	Pr	10	15	6	SL PL: schriftlich SL“
Bachelorarbeit		–	12	20		
Präsentation der Bachelorarbeit		–	3	–		

bb) In Absatz 3 wird in der „Modulübersicht für das Studium mit dem 5. und 6. Fachsemester an der Universität de Haute-Alsace“ die Tabelle „1. Pflichtbereich“ wie folgt neugefasst:

„1. Pflichtbereich

Modul	Ort	Art	ECTS-Punkte	SWS	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Fachgebiet Allgemeine Chemie						
Chimie générale – Atomistique, Chimie des solutions 1	F	V + Ü	6	5	1	PL: Klausur
Chimie générale – Chimie des solutions 2, Chimie minérale	F	V + Ü	3	2	2	PL: Klausur
Fachgebiet Anorganische Chemie						
Anorganische Chemie I	D	V + Ü	3 + 1	2 + 1	3	PL: Klausur
Anorganische Chemie II	D	V + Ü	3 + 1	2 + 1	4	PL: Klausur
Chimie minérale	F	V + Ü	2	1,5	5	PL: Klausur
Fachgebiet Organische Chemie						
Chimie organique I	F	V + Ü	3	2	1	PL: Klausur
Chimie organique II	F	V + Ü	6	5	2	PL: Klausur
Organische Chemie – Reaktionsmechanismen	D	V + Ü	5 + 2	3 + 2	3	PL: Klausur
Grundpraktikum Organische Chemie	D	Pr	7	12	4	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Chimie organique	F	V + Ü	2	2	5	PL: Klausur
Fachgebiet Physikalische Chemie						
Chimie physique et Physique	F	V + Ü	6	5	2	PL: Klausur
Physikalische Chemie II	D	V + Ü	6 + 3	4 + 2	3	PL: Klausur
Grundpraktikum Physikalische Chemie	D	Pr	6	6	4	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Physique chimie – Thermodynamique chimique, Liaisons spectroscopiques, Symétrie moléculaire	F	V + Ü + Pr	6	6,5	5	PL: Klausur
Cinétique	F	V + Ü	3	2	5	PL: Klausur
Electrochimie	F	V + Ü + Pr	5	4	5	PL: Klausur
Physique chimie – Liaisons spectroscopiques, Chimie des Polymères, Travaux Pratiques: Photochimie	F	V + Ü + Pr	6	6	6	PL: Klausur
Fachgebiet Mathematik						
Mathématiques I	F	V + Ü	3	3,5	1	PL: Klausur
Mathématiques II	F	V + Ü	3	3,5	2	PL: Klausur
Séries de Fourier, Statistiques	F	V + Ü	3	2	5	PL: Klausur
Fachgebiet Physik						
Physique générale	F	V + Ü	6	5	1	PL: Klausur
Ondes et Matières/ Ondes électromagnétiques	F	V + Ü	3	2	5	PL: Klausur

Fächerübergreifende Experimente						
Expérimentale I: Chimie générale, Chimie organique et Physique	F	Pr	6	4,5	1	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Expérimentale II: Chimie générale et Chimie organique	F	Pr	6	4,5	2	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Expérimentale VI: Chimie minérale, Chimie organique et Polymères	F	Pr	6	4	6	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Interkulturelle Kompetenzen						
Compétences interculturelles I	F	V + Ü	6	6,5	1	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Compétences interculturelles II	F	V + Ü	6	5,5	2	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Interkulturelle Kompetenz III	D	V	2	2	3	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Interkulturelle Kompetenz IV	D	V	4	4	4	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch
Abschlussmodul						
Stage	F	Pr	6	20	6	PL: schriftlich/ mündlich/praktisch“

- b) In § 14 Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „arithmetische“ durch das Wort „arithmetisches“ ersetzt.
- c) In § 15 wird vor den Wörtern „den Studiengang“ das Wort „der“ durch die Wörter „der/die“ ersetzt.
- d) Im Anhang wird im Abschnitt „Umrechnung französischer Noten in deutsche Noten“ die Tabelle wie folgt neugefasst:

„Frankreich Punktzahl der Gesamtnote	Frankreich Punktzahl der Modulnote	Deutschland Note
16,6 – 20,0	16,0 – 20,0	1
16,3 – 16,5		1,1
16,0 – 16,2		1,2
15,8 – 15,9	15,0 – 15,9	1,3
15,6 – 15,7		1,4
15,3 – 15,5		1,5
15,0 – 15,2		1,6
14,8 – 14,9	14,3 – 14,9	1,7
14,6 – 14,7		1,8
14,3 – 14,5		1,9
14,1 – 14,2	13,7 – 14,2	2,0
13,9 – 14,0		2,1
13,7 – 13,8		2,2
13,6	13,0 – 13,6	2,3
13,4 – 13,5		2,4

13,2 – 13,3		2,5
13,0 – 13,1		2,6
12,8 – 12,9	12,4 – 12,9	2,7
12,6 – 12,7		2,8
12,4 – 12,5		2,9
12,2 – 12,3	11,7 – 12,3	3,0
12,0 – 12,1		3,1
11,7 – 11,9		3,2
11,6	11,0 – 11,6	3,3
11,4 – 11,5		3,4
11,2 – 11,3		3,5
11,0 – 11,1		3,6
10,9	10,5 – 10,9	3,7
10,7 – 10,8		3,8
10,5 – 10,6		3,9
10,0 – 10,4	10,0 – 10,4	4,0
0 – 9,9	0 – 9,9	5,0“

23. In **Anlage B III.** werden die fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Umweltnaturwissenschaften (Hauptfach)** wie folgt **geändert**:

- a) § 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - bb) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.
- b) In § 7 Absatz 2 wird die Angabe „Absatz 5“ durch die Angabe „Absatz 4“ ersetzt.

24. In **Anlage B III.** werden die fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Waldwirtschaft und Umwelt (Hauptfach)** wie folgt **geändert**:

- a) § 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - bb) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.
- b) In § 8 Absatz 2 wird die Angabe „Absatz 5“ durch die Angabe „Absatz 4“ ersetzt.

25. In **Anlage B IV.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Holz und Bioenergie (Nebenfach) § 2** wie folgt **geändert**:

- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
- b) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.

26. In **Anlage B IV.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Internationale Waldwirtschaft (Nebenfach) § 2** wie folgt **geändert**:

- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
- b) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.

27. In **Anlage B IV.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Meteorologie und Klimatologie (Nebenfach) § 2** wie folgt **geändert**:
- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - b) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.
28. In **Anlage B IV.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Naturschutz und Landschaftspflege (Nebenfach) § 2** wie folgt **geändert**:
- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - b) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.
29. In **Anlage B IV.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Bachelor of Science **Umwelthydrologie (Nebenfach) § 2** wie folgt **geändert**:
- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - b) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.
30. In **Anlage C.** wird in den fachspezifischen Bestimmungen für den Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen für den Studiengang Bachelor of Science **Regio Chimica** in **§ 2 Absatz 2** die Tabelle wie folgt **geändert**:
- In den Zeilen für die Module „Culture“, „Unité d’enseignement libre“ und „Langue“ wird in der Spalte „SWS“ jeweils die Angabe „2“ durch die Angabe „1,5“ ersetzt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 in Kraft. Die Änderung gemäß Artikel 1 Nr. 22 Buchstabe d tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 in Kraft.

Freiburg, den 3. November 2014



Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor